



*Kirchenchor 1984/85 – 1. Reihe (v. l. n. r.): OSR. Fritz Kirchmair (Organist und Chorleiter seit 1948); Martha Mair (S), Maria Steinbacher (A), Katharina Mair (A), Anni Embacher (S), Monika Laner (S), Monika Embacher (S), AL. Katharina Gschwentner (A), Johanna Fuchs (S). 2. Reihe: Agnes Kirchmair (S), Maria Egerbacher (A), Anna Brugger (S), Ottilie Hochfilzer (S), Elisabeth Schwaiger (A), Ottilie Margreiter (S), Exa Strasser (A), Maria Strasser (A), Elisabeth Lengauer-Stockner (S), Maria Huber (S), Barbara Feichtner (A), Barbara Fuchs (S). 3. Reihe: Ing. Johann Margreiter (T), Peter Lengauer-Stockner (T, und Obmann), Herbert Sonnerer (T), Johann Exenberger (T), Georg Strasser (B), Josef Strasser (B), VD. Josef Dillersberger (B), Josef Schellhorn (B), Ing. Georg Maier (B), Johann Fuchs (B). Nicht auf dem Bild: Maria Lengauer-Stockner (S), Maria Payr (A). Einige junge Sängerinnen waren nur kurzfristig als Anfänger beim Kirchenchor und sind dann ferngeblieben. Das Bild soll nicht darüber hinwegtäuschen, als bestünden keine Nachwuchsorgen!*

Während des Zweiten Weltkrieges:

Schulschwester *Adele Oberauer*:

Diese war keine Organistin; sie bemühte sich lediglich, den Bestand des Kirchenchores zu erhalten.

Hilfestellung gab bei besonderen Anlässen der Chordirektor von Kufstein.

*Franz B. Kirchmair*:

Er intensivierte den A-cappella-Gesang, studierte Deutsche Singmessen von Faist, Gruber und Welker ein, damit der Chor, frei von einem Organisten, weiter aktiv bleiben konnte.

*Anton Katschthaler*:

von 1945 bis 1949 Oberlehrer, Organist und Chorleiter. Sein Verdienst lag darin, daß er nach dem Krieg

den Chor neu aufgebaut und mit jungen Stimmen aufgefrischt hatte. Das vorhandene, leider zum Teil veraltete Notenmaterial wurde weitgehend überholt und neu einstudiert. Der Kirchenchor erreichte bald eine beachtliche Leistungsstufe, dank einer intensiven Stimm- und Gesangs-schulung und regelmäßiger Proben. Auch Bläser der Musikkapelle und ein Streichquintett (bei Wiederaufnahme einer musikalischen Tradition, wie sie von Oberlehrer A. Aichner neu belebt und von Oberlehrer Rom weitergeführt und vertieft wurde) wirkten bei besonderen Anlässen mit. Den Anforderungen der Diözesankommission für Kirchenmusik bezüglich einer einwandfreien liturgischen Gestaltung konnte wegen mangelnder Voraussetzung noch